

Erwin Fladerer und Rosi Ober Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim Telefon: 0049-0-8631-16 64 64

Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de





Stampfl Berglauf Au am Inn am 2. April 2022

Warum der kleine Stampfl Berglauf so groß gefragt ist?

Die Strecke ist kurz und auf dem ersten Kilometer recht eng. Auf den 4,2 Kilometern darfst Du ein gutes Viertel auch flach dahinlaufen und bezwingst insgesamt nur 200 Höhenmeter. Und dennoch ist dieser "kleine" Berglauf

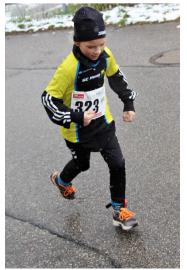
gefragt wie kaum ein Zweiter und schon Wochen vor dem Start ausgebucht. 400 Teilnehmer lässt der SC Haag als Veranstalter zu. Warum das so ist? Dieser Stampfl Berglauf ist einer der ersten in der Laufsaison und daher einer zum "warm werden". Die Summe der läuferischen Anstrengung ist für Topläufer ein "Bergsprint" – die Streckenrekorde von John Mooney (14:48 Minuten – 3:27 Min/km) und Julia Viellehner (17:26 Minuten - 4:09 Min/km) beweisen das.



Der Berglauf für Beginner

Für Hobbyläufer indes bietet der Stampfl den Einstieg in den Berglauf und ist für manchen das Jahreshighlight schlechthin. Denn neben den oft viel zu schnell gelaufenen Anfangs- und Flachpassagen geht dem einen oder anderen an den steilen Abschnitten die Luft, auch die Kraft aus. Er hat also was, dieser Stampfl! Auch ein gewisses Flair: vom Inn unten hinauf auf das "Stampfl Schlössl" zu kommen, die Begeisterung der Zuschauer zu spüren, das Ziel dort zu schaffen (Aussteiger gibt es hier nicht) und vor allem das begehrte Buffet zu genießen.





Der Berglauf für Kinder

Bei kaum einem Wettkampf, der grundsätzlich für Erwachsene ausgeschrieben ist, spielen Kinder eine derart gute Rolle wie beim Stampfl. Sie bezwingen die für sie recht lange Distanz jedoch spielend, weil sie bergan weniger Probleme als die älteren Teilnehmer haben. Dafür spricht ihr ausgezeichnetes Last/Kraftverhältnis. Der Jüngste war gerademal acht Jahre alt.

Mona Wollboldt (SC Haag/ Jahrgang 2013)

Der Berglauf für Familien

Schon die Startliste hat es verraten, dass der Stampfl ein Familienziel ist. Nicht nur für die vier "Glücksläufer" oder die vier "Oppermanns", sondern auch für das erfolgreichste Familientrio Xaver Holzinger (Erster Schüler, 22:08 Min. –rechts im Bild), Marina Schenk (Erste W45, 22:29 Min.) und Florian Holzinger (Erster M45, 17:28 Min.)



Der Stampfl hat Kultstatus

Der Stampfl 2022 war nichts für Genießer. Denn meist schien bisher die Sonne. Nur wenige erinnerten sich, dass es schon einmal einen kräftigen Schneeschauer kurz vor dem Start gab. Diesmal kehrte wieder einmal der Winter bei leichtem Schneetreiben und nur drei Grad Celsius ein. Also nichts für Lauf- und Landschaftsgenießer. Auch nicht für Zuschauer? Weit gefehlt. Denn die pilgerten wie jedes Jahr den Stampfl hinauf. Das ist schon Kult, den sich der SC Haag mit seinem kleinen, aber feinen Berglauf in 36 Jahren erarbeitet hat. Dazu gehören auch viele Stammläufer, wie Konrad Huber als Ältester mit 76 Jahren (im Bild mit der Nr. 133), der die Strecke in 29:42 Minuten und noch lange nicht am Ende bewältigte.





126: Adolf Holzheuer (LG Sempt), 174: Hubert Lentfellner (Äthiopien 1), 133: Konrad Huber (SC Haag), 53: Toni Esposito (Lauftreff Schützen) – Das Bild täuscht: so sieht es gewöhnlich am Stampfl mit tollem Blick auf den Inn und die Barockkirche von Au am Inn aus – in diesem Jahr leider nicht.





Gute Laune bei miesem Wetter zeigten viele der Teilnehmer – gerade aus den hinteren Regionen

Der Stampfl 2022 kürte viele Sieger – und die Oberbayerischen Berglaufmeister

Vom Start weg legte einer ein Tempo vor, der nicht nur den Sieger von 2018 Josef Diensthuber (TSV Reischach) überraschte. Gabriel Wimmer (Lauffeuer Chiemgau) läuft derzeit in Topform und traute sich von Anfang an zu, sich in die Siegerliste einzutragen. Er hielt das Tempo auch auf den steilsten Passagen hoch und gewann souverän in

(Lauffeuer Chiemgau). Womit der Bogen schon zu den Top 10 der Frauen gespannt ist. Darin finden sich Athletinnen der LG Sempt ebenso wie vom PTSV Rosenheim. Und das Rennen verlief deutlich

15:38 Minuten. Dem Zeitplatzierten Josef Diensthuber blieb nach seinen Siegen 2017 und 2018 nun schon zum fünften Mal der zweite Platz. In seinem Sog kämpfte sich sein Bruder Michael Diensthuber (im Bild Startnummer 47) auf den dritten Gesamtplatz, der mit weiteren starken Vertretern des TSV Reischach für Aufsehen sorgte. Bemerkenswert war auch der souveräne Sieg von Moritz Freyer (SC Ainring, 17:23 Min.) in der Jugendklasse männlich. Ebenso die 18:58 Minuten von Josef Streicher (TSV Peißenberg), der damit die M60 gewann oder die 20:38 Minuten für die Siegerin W50 Birgit Posselt





spannender als bei den Männern. Noch auf dem Steilstück gut einem Kilometer vor dem Ziel hatten fünf Frauen die Möglichkeit den Sieg davon zu tragen. Den holte sich wie hier an dieser Stelle an der Spitze laufend die noch Jugendliche Magdalena Mayerhofer (TSV Mühldorf) in 19:21 Minuten vor Juliane Wiedeburg (Lauffeuer Chiemgau, 19:40 Min.) und Verena Bachmayer vom ausrichtenden SC Haag in 19:46 Minuten.